

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei ist ein Zeitungsartikel zum Thema Chemnitzer Stasiakten  
und eine Liste der Veranstaltungen im Pfarrsprengel Am Prenzlauer Berg  
Eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **58 Jahre Mauerbau. Wahlkampf statt Gedenken**

Statt des Baus der Berliner Mauer vor 58 Jahren zu gedenken,  
seien AfD und Die Linke im Wahlkampfmodus. Je weiter die DDR  
zurückliege, umso eher würden die Parteien die deutsch-deutsche  
Teilung für die jeweils eigenen politischen Ziele instrumentalisieren.  
[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

### **Forscher: 18 DDR-Flüchtlinge starben 1989 an Ostblock-Grenzen**

[rbb24.de](https://www.rbb24.de)

### **Warum die DDR in Deutschland plötzlich wieder zum Thema wird**

Die «volkseigene Erfahrung» macht viele Ostdeutsche empfindlich  
und rebellisch

[nzz.ch](https://www.nzz.ch)

### **Ost-Ost-Dialog im Oranienwerk – Eine Frage der Perspektive**

30 Jahre Mauerfall. Vier sehr unterschiedliche Perspektiven auf den Herbst '89

[moz.de](http://moz.de)

### **Ehemaligen DDR-Bürgern geht es besser als vor der Wende**

Umfrage...

[berliner-sonntagsblatt.de](http://berliner-sonntagsblatt.de)

### **Gedenken in Berlin an Mauerbau**

Checkpoint Charlie - ein "würdeloser Ort"

[zdf.de](http://zdf.de)

### **"Unser Pfarrer war für die Staatssicherheit tätig"**

In der Ausstellung "Kleine Mauerfälle" erzählen Zeitzeugen, wie ihr Leben vor und nach dem Mauerfall 1989 verlaufen ist.

[evangelisch.de](http://evangelisch.de)

### **Bundespräsident bald in Torgau?**

Berlin/Torgau. Vertreter der Initiative Gruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau weilten heute bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in der Bundeshauptstadt.

[torgauerzeitung.com](http://torgauerzeitung.com)

### **Stasi-Check für Stadtverordnete**

**Potsdam.** Das neue Stadtparlament will ihre Mitglieder erneut auf eine Stasi-Vergangenheit überprüfen. Maßgeblich ist dabei ihr Geburtsdatum.

[pnn.de](http://pnn.de)

### **Eine Gedenktafel für Heinz Brandt**

Von den Nazis und der Stasi verfolgt

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

### **Schüler aus Hennigsdorf gehen auf Spurensuche am Mauerweg**

[moz.de](http://moz.de)

### **Für Rathäuser oder Bibliotheken**

Stiftung stellt Ausstellung zur Deutschen Einheit zur Verfügung

[demo-online.de](http://demo-online.de)

### **Kein "piefiges Stadtmuseum"**

Nach der Kritik des Stadtverordneten Lutz Boede (Die Andere) an der Gedenkstätte Lindenstraße hat sich auch der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Pete Heuer (SPD), in der Diskussion zu Wort gemeldet.

[pnn.de](http://pnn.de)

### **Mauerfall-Debatte**

Warum befragen wir unsere Eltern nicht?

[faz.net](http://faz.net)

### **"Tor zur Freiheit"-Freikauf: Zeitzeuge Schlosser ohne Groll**

Kaßberg-Gefängnis im damaligen Karl-Marx-Stadt geht ...

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

### **Keine Stasi-Überprüfung im Kreistag Bautzen**

[radiolausitz.de](http://radiolausitz.de)

### **Grenzwanderung. Am geheimen Grenzbahnhof**

30 Jahre deutsche Einheit: Doch ist das, was zusammengehört in der Zeit auch zusammengewachsen? Heute: von Oebisfelde nach Helmstedt.

[volksstimme.de](http://volksstimme.de)

### **Ikarus' dramatische DDR-Ausreise über das "Tor zur Freiheit"**

[nordkurier.de](http://nordkurier.de)

### **Doping-Opfer-Hilfeverein**

Streit beim Doping-Opfer-Hilfe-Verein

[faz.net](http://faz.net)

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### **Menschenrechtszentrum Cottbus**

#### **Menschenrechtszentrum Cottbus verurteilt geschichtsverfälschende Wahlplakate der AfD**

Mit einem Vorstandsbeschluss nimmt das Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. Stellung zur aktuellen Plakatkampagne der AfD für die anstehenden Landtagswahlen.

„Der Vorstand des Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. lehnt die politische Vereinnahmung

der DDR-Bürgerrechtsbewegung durch die AfD entschieden ab. Die DDR-Bürgerrechtsbewegung und die friedliche Revolution richteten sich gegen ein menschenverachtendes Unterdrückungsregime. Parolen wie „Vollende die Wende“ oder "Der Osten steht auf" und "Werde Bürgerrechtler“ unterstellen, dass wir auch heute in einer Diktatur leben. Die Menschen glauben [weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Nr. A 020 / 2019 Magdeburg, 12.08.2019

**Erinnerung an den Mauerbau in Berlin vor 58 Jahren: Die Todesopfer namentlich erinnern – Die Opfer des Grenzregimes weiter entschädigen**

Birgit Neumann-Becker: Aus dem heutigen Land Sachsen-Anhalt starben nach aktueller Kenntnis 10 Menschen an der Berliner Mauer. Schießbefehl, Minenfelder und Selbstschussanlagen prägten nach dem Mauerbau, der am 13. August 1961 in Berlin begann, 28 Jahre lang die innerdeutsche Grenze und verwandelte sie in einen Todesstreifen. Bis leiden Menschen an den Folgen des unmenschlichen Grenzregimes, die sie bei nachfolgender Verurteilung durch DDRGerichte, harten Haftbedingungen und nach schweren Verletzungen durch Grenzanlagen. Stellvertretend sei an zwei Todesopfer an [weiter](#)

**SÄCHSISCHER LANDESBEAUFTRAGTER ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR**

Pressemitteilung 16 / 2019 vom 01.08.2019

**Ein ganz spezieller deutscher Ort – am 10. August 2019 öffnet das ehemalige Kaßberg-Gefängnis einen Tag lang seine Tore**

Im Rahmen der Freie-Presse-Veranstaltungsreihe „Unentdeckte Orte“ informieren in der Kaßbergstraße 17 von 10 Uhr bis 18 Uhr der Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V. und die Chemnitzer Gesellschaft für Wohnungsbau mbH über den Stand der Planungen, den Gebäudekomplex zu einer Gedenkstätte nebst Wohnquartier umzubauen. Welche Zukunft wird die Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit auch in Chemnitz bekommen?

[weiter](#)

Pressemitteilung 15 / 2019 vom 09.07.2019

**Neuaufgabe: Jürgen Gottschalk „Druckstellen – Die Zerstörung einer Dresdner Künstler-Biographie durch die Stasi“**

Dresden, Anfang der 1980er Jahre: Mit Witz und politischem Hintersinn entwickeln junge Künstler Ideen, die auch über die DDR hinweg Resonanz finden. Doch nicht nur das - sie geraten so ebenfalls ins Visier der Staatssicherheit.

Jürgen Gottschalk, einer der wichtigsten Akteure der Mailart-Szene, beschreibt, wie die Stasi vorging, um ihn mundtot zu machen: erst Berufsverbot, dann Haft, schließlich Abschiebung. Kontrastiert werden diese Erinnerungen durch die Diplomarbeit „seines Stasi-Offiziers“ zu seinem Fall, welche erstmals vollständig [weiter](#)

## Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße

Gedenkfeier

### **Europäischer Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus**

am **23. August** 2018 um **18.00** Uhr

in der Programm

Begrüßung: Dr. Richard Buchner, Gedenk- und Begegnungsstätte ehemaliges KGB-Gefängnis e.V. Grußworte: Reiner Walleser, Abteilungsleiter Kultur, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Dr. Birgit-Katharine Seemann, Fachbereichsleiterin Kultur und Museen, Landeshauptstadt Potsdam

„1939 – Über den Zusammenhang von Appeasementpolitik und Entfesselung des Zweiten Weltkrieges“

Festvortrag: Prof. Dr. Karl Schlögel

Osteuropahistoriker, Autor, Träger zahlreicher Auszeichnungen und Preise, darunter der Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse 2018, Mitglied des Ordens Pour le Merite für Wissenschaft und die Künste

Musik: Varoujan Simonian, Violine

Johann Sebastian Bach, Sonate I g-Moll, BWV 1001, Adagio, Fuge

Fritz Kreisler, Recitativo und Scherzo-Caprice op.6

Im Anschluss daran laden wir Sie herzlich zu Getränken und einem Imbiss ein.

Nachdem das Europäische Parlament die Errichtung eines Gedenktages für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime in Europa im 20. Jahrhundert mit [weiter](#)

**Ort:** Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße

Leistikowstraße 1

14469 Potsdam

## CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Lange Nacht der Museen

**Berlin, Sa. 31. August 2019, 18.00 - 2.00**

Durchgängig von 18:00 - 01:00 Uhr | Expressführungen:

Unterwegs im Stasimuseum (halbstündlich)

Führungen durch die Dauerausstellung "Staatssicherheit in der SED-Diktatur" geben Informationen über die Methoden und Arbeitsweisen der Stasi.

Treffpunkt: [Programm](#).

Weitere Informationen unter: [www.lange-nacht-der-museen.de](http://www.lange-nacht-der-museen.de)

[Veranstaltungsflyer \(pdf\)](#)

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie Lange Nacht der Museen

Ruschestraße 103

10365 Berlin

Podiumsdiskussion

**Berlin, Mi. 04. September 2019, 18.00**

### **DER WEG IN DIE FREIHEIT**

#### **Die Botschaftsflüchtlinge in Warschau, Prag und OstBerlin**

Im Sommer 1989 erreichte die Ausreisebewegung einen neuen Höhepunkt. Menschen aus der DDR riskierten bei der Flucht ihr Leben. Um ihre Ausreise zu erzwingen, besetzten Tausende die bundesdeutsche Botschaft in Prag. Auch in Budapest und Warschau drangen Menschen in die Botschaften ein, ebenso wie in die Ständige Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin. Was waren Auslöser dafür, dass sich so viele Menschen Zugang zu den Botschaften verschafften? Wie versuchte die Stasi, die Ausreisewelle unter Kontrolle zu bekommen? Was bedeutete die Fluchtwelle für den weiteren Verlauf der Friedlichen Revolution?

Die im Herbst 1989 von den Botschaftsflüchtlingen zurückgelassenen Besitztümer wurden von der Stasi beschlagnahmt;

Podium:

Dr. Jürgen Sudhoff (Staatssekretär des Auswärtigen Amtes a. D.) berichtet von den Verhandlungen, die zur Grenzöffnung und der Ausreise der Botschaftsflüchtlinge führten. Peter-Christian Bürger (Zeitzeuge) schildert die Motive, die ihn zur Flucht über die bundesdeutsche Botschaft in Prag getrieben haben.

Martin Stief (Historiker, BStU) analysiert Hintergründe, Ausmaß und Auswirkungen der Fluchtbewegung. Ralf Kukula (Filmemacher) spricht am Beispiel seines aktuellen Films „FRITZI – Eine Wendewundergeschichte“ (ab 9.10. im Kino) über die Herausforderung, das Thema nachfolgenden Generationen zu vermitteln. Moderation: Jacqueline Boysen (Journalistin)

Im Anschluss:

Der Zeitzeuge Uwe Dähn führt durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“. Eine Sonderführung im Stasi-Unterlagen-Archiv präsentiert Fallakten der Zentralen Koordinierungsgruppe der Stasi. Sie war dafür zuständig, Fluchten aus der DDR zu unterbinden.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen:

[www.bstu.de](http://www.bstu.de) [www.havemann-gesellschaft.de](http://www.havemann-gesellschaft.de)

**Ort:** „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie „Haus 7“

Raum 427 (4. OG)

Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

**Aufarbeitung von DDR-Unrecht kommt langsam voran**

[mdr.de](http://mdr.de)

## **ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN**

### **58. Jahrestag. Der Tag, an dem die Mauer gebaut wurde**

Lehrer machen sich Gedanken darum, wie sie die deutsch-deutsch Teilung an die nachfolgenden Generationen vermitteln.

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

### **Erinnerung an den Mauerbau in Berlin**

Die SED errichtete die bis dahin mörderischste Grenze auf Erden

[freiewelt.net](https://www.freiewelt.net)

### **Vor 58 Jahren wurde die Mauer gebaut**

Der Tag, an dem die Welt den Atem anhielt

[bz-berlin.de](https://www.bz-berlin.de)

### **Das Ende der DDR**

Das Ding mit dem Osten

[faz.net](https://www.faz.net)

### **Unter der Erde in die Freiheit**

Die Heidelberger Straße war der Ort mehrerer erfolgreicher Tunnelfluchten

[berliner-woche.de](https://www.berliner-woche.de)

### **Als die DDR untergegangen war (2/4)**

Streifzüge durch Sachsen 1991

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

### **Wie das Bündnis 90 und die Grünen zusammenfanden**

Marianne Birthler im Interview

[faz.net](https://www.faz.net)

### **Als Honecker den Sozialismus für unaufhaltsam erklärte**

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

### **An den Kanten des gezogenen Stahls floss Blut**

[welt.de](https://www.welt.de)

Buch

Max Annas

### **Morduntersuchungskommission**

Rowohlt Verlag, Hamburg. 345 Seiten, 20 Euro

Welche Rolle spielten Neonazis in der DDR? Offiziell keine.

Inoffiziell gab es auch im Honecker-Staat gewaltbereite

Rechtsradikale. Max Annas erzählt von diesem dunklen DDR-Kapitel.

[www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de)

Buch

Karsten Dümmel, Melanie Piepenschneider

### **Was war die Stasi?**

#### **Einblicke in das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR**

Allzeit bereit als „Schild und Schwert der SED“ (so das Selbstverständnis der Stasi)

jeden Winkel der DDR zu durchdringen und zu kontrollieren, gelang es der Stasi

mit Hilfe ihrer geheimpolizeilichen Techniken, ihrer Inoffiziellen und Hauptamtlichen

Mitarbeiter Zugang zu fast allen Lebensbereichen in der DDR zu finden, Menschen in

ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu überwachen und Lebenswege nachhaltig zu

beeinflussen oder zu zerstören. Die hier versammelten Texte geben in knapper

Form und in leicht aktualisierter Form Einblicke in die Arbeitsweise des

Ministeriums für Staatssicherheit (MfS).

[kas.de](http://kas.de)

## **DIVERSES**

Film

### **Und der Zukunft zugewandt**

Am **5. September** 2019 startet deutschlandweit der Kinofilm von Bernd Böhlich „Und der Zukunft zugewandt“. Dieser Film erzählt die dramatischen und traumatischen Ereignisse dreier deutscher Kommunistinnen, die aus den Gulags Stalins Anfang der 50iger Jahre in die DDR zurückkehren dürfen und zum Schweigen über ihre Schicksale in den stalinistischen Arbeitslagern gezwungen werden.

Presseheft: [Information und Programm](#)

### **So viel SED steckt noch in der Linken**

[spiegel.de](http://spiegel.de)

### **Lauterbach für Rot-Rot-Grün im Bund**

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)



### **Der Mann, der die DDR möblierte**

Seine Möbel standen in vielen DDR-Wohnungen – Rudolf Horns MDW-Möbelserie war ein sozialistischer Bestseller. Der Clou: Jeder konnte seine Einrichtung nach eigenem Gusto zusammenbauen.  
[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

## **VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN**

### **Berlin, Di. 20. August 2019, 18.00**

Dr. Angela Plöger, die renommierte Übersetzerin aus dem Finnischen, stellt das von ihr übertragene Werk vor:

#### **René Nyberg, Der letzte Zug nach Moskau: Zwei Freundinnen, zwei Schicksale, eine jüdische Familiengeschichte**

Der Autor war Botschafter Finnlands in Moskau und Berlin. Sein Buch erzählt u.a. die dramatische Geschichte seiner Mutter, die Jüdin war und gegen den Willen ihrer Eltern einen evangelischen Finnen heiratete. Die Hauptperson ist jedoch ihre Cousine Mascha aus Riga, deren Lebensodyssee in Lettland, der Sowjetunion, Israel und zuletzt Deutschland spielt. Nur durch kluge Entscheidungen überlebten sie und ihr Mann Josef zuerst die Deutschen und später mit Tochter Lena die schweren Jahre unter Stalin. Beide hatten schwer unter dem Antisemitismus Stalins Ende der 40er, Anfang der 50er Jahre zu leiden sowie unter dem politischen Druck, den Denunziationen, dem Verlust des Arbeitsplatzes.

In Kooperation mit: DAS FINNISCHE BUCH e.V.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

-----  
Vortrag und Diskussion

### **Berlin, Do. 22. August 2019, 19.00**

#### **„Geteilte Erinnerungen - 80 Jahre nach dem 23. August 1939“**

Am 23. August 1939 schließen das Deutsche Reich und die Sowjetunion einen Nichtangriffspakt (Hitler-Stalin- bzw. Molotow-Ribbentrop-Pakt). In einem Geheimen Zusatzprotokoll teilen beide Mittelosteuropa in »Interessensphären« auf. Mit dem deutschen Angriff auf Polen beginnt am 1. September der Zweite Weltkrieg, ab dem 17. September marschiert die Rote Armee in Ostpolen ein. Im Jahr darauf besetzt und annektiert die Sowjetunion Litauen, Lettland, Estland und Teile Rumäniens. Anlässlich des 50. Jahrestages des Paktes schließen sich über eine Million Esten, Letten und Litauer zu einer Menschenkette zusammen, um für ihre Freiheit zu demonstrieren. Erst 1989 bestätigt Moskau die Existenz des Geheimen Zusatzprotokolls. Am 2. April 2009 erklärt das Europäische

Parlament den 23. August zum »Gedenktag für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime«. Die Veranstaltung will den Fragen nachgehen, welche Rolle der 23. August 1939 und seine Folgen in der heutigen Außen- und Sicherheitspolitik spielen und welche Bedeutung dieses Datum in Polen und dem Baltikum, in Deutschland und Russland hat.

#### PROGRAMM

Begrüßung - Prof. Dr. Andreas Nachama, Vorsitzender der Ständigen Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum (2019), Direktor der Stiftung Topographie des Terrors

Grußwort - Dr. Klaus Lederer, Bürgermeister von Berlin, Senator für Kultur und Europa

Vortrag - Prof. Dr. Claudia Weber, Professorinhaberin und Leiterin des Viadrina Center, Stiftung Europa-Universität Viadrina

Podium - Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Professor am Historischen Institut der Universität Warschau, Co-Direktor des Imre Kertész Kollegs an der Universität Jena

Dr. Ekaterina Makhotina, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abt. für Osteuropäische Geschichte, Institut für Geschichtswissenschaft an der Universität Bonn

Markus Meckel, Ratsvorsitzender der Stiftung Aufarbeitung, 1990

Außenminister der DDR, 1990–2009 Mitglied des Deutschen Bundestages (SPD), 2013–2016 Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Moderation: Sabine Adler, Deutschlandfunk

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 20. August 2019 an

[staendigekonferenz@orte-der-erinnerung.de](mailto:staendigekonferenz@orte-der-erinnerung.de) oder per Telefon an +49(0)30 263 943 38.

[Veranstaltungsflyer](#)

Veranstalter: Die Robert-Havemann-Gesellschaft, die Ständige Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Topographie des Terrors, Auditorium

Niederkirchnerstraße 8

10963 Berlin

-----

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

**Greußen, Di. 27. August 2019, 13.00 – 17.30**

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet in der Verwaltungsgemeinschaft Greußen allen Interessierten am 27. August die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Für die Antragstellung wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung

und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.  
Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

**Ort:** Verwaltungsgemeinschaft Greußen

Beratungsraum

Bahnhofstraße 13 a

99718 Greußen

-----

Filmvorführung und Gespräch

**Der Beitritt. Die letzte Regierung der DDR**

**Leipzig, Do. 29. August 2019, 19.00**

Mit Ralph Eue (Filmpublizist, Programmchef DOK Leipzig)  
und Rainer Eppelmann (Vorsitzender der Bundesstiftung  
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Sie war nur 173 Tage im Amt: die erste und zugleich letzte  
frei gewählte Regierung der DDR. Sie trat an, um das Land  
in die Wiedervereinigung zu führen. Aber wie regiert man,  
wenn einem in erster Linie eines vor Augen steht, nämlich  
der ordnungsgemäßen Selbstabschaffung zuzuarbeiten?

Die 23 Ministerinnen und Minister der Regierung unter  
Lothar de Maizière mussten über die Zukunft von

17 Millionen Mitbürgern entscheiden. Ihre

Verhandlungspartner auf westdeutscher Seite waren  
Vollblutpolitiker wie Wolfgang Schäuble oder

Hans-Dietrich Genscher. Am Ende ihrer Amtszeit hatten  
sie u.a. das Steuerrecht an die westliche Gesetzgebung

angepasst, neue und kommunale Länderstrukturen  
geschaffen, über die Zukunft der Stasi-Akten entschieden  
und sich für den Erhalt von Arbeitsplätzen eingesetzt.

759 Kabinettsvorlagen wurden in 173 Tagen debattiert,

143 Verordnungen von de Maizière unterschrieben und

96 Gesetze beschlossen. Dann hatte die Regierung ihr

Ziel erreicht: Sie hatte sich selbst überflüssig gemacht.

**Ort:** Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Straße 6

04109 Leipzig

-----

Podiumsdiskussion

**Berlin, Di. 03. September 2019, 18.00 – 19.30**

**Kerze und Gewehr. Die Revolutionen zwischen Friedfertigkeit und Gewalt**

Die Jahre 1989 und 1990 stehen für eine bedeutende historische Zäsur. Mit den Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa begann eine neue Zeit, ein Aufbruch ins Offene. Sie waren Ausgangspunkte für tiefgreifende gesellschaftspolitische Umbrüche mit nachhaltigen Wirkungen bis in die Gegenwart. Dazu zählen der Aufbau demokratischer Strukturen nach den kommunistischen Diktaturen und die Überwindung der europäischen Teilung.

Die Veranstaltungsreihe »REVOLUTION! 1989 – Aufbruch ins Offene« nimmt das Jubiläumsjahr 2019 zum Anlass, um nach 30 Jahren die revolutionären Entwicklungen von 1989 und ihre Folgen in der DDR und in Ostmitteleuropa in vergleichender Perspektive zu diskutieren. Zugleich sollen die Wege nachgezeichnet werden, die diese Staaten und Gesellschaften seither beschritten haben. Schließlich gilt es, die aktuelle politische Situation vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse in den Blick zu nehmen.

**Ort:** Bundesstiftung Aufarbeitung

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5

10117 Berlin

-----

Die Fotoausstellung

**Berlin, Di. 3. September 2019, 19.00**

**Voll der Osten – Das Leben in der DDR**

Die Fotoausstellung wird am von Andreas Otto, in der Bibliothek am Wasserturm, im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin, eröffnet.

In den achtziger Jahren zog Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam.

Die Ausstellungstafeln verlinken mit QR-Codes zu kurzen Videointerviews im Internet, in denen der Fotograf darüber berichtet, wie und in welchem Kontext das jeweils zentrale Foto der Tafel entstanden ist.

Begleitend zur Ausstellung bietet Andreas Otto, u.a. Sprecher für Aufarbeitung DDR-Geschichte im Berliner Abgeordnetenhaus, Führungen durch die Ausstellung mit anschließendem Gespräch für Schulklassen an. Termine können in der Bibliothek am Wasserturm unter Tel. 030 902953921 bei Frau Politzka erfragt werden.

Gezeigt wird die Fotoausstellung vom 04.09.2019 bis 31.10.2019.

Öffnungszeiten: Mo, Die, Do 13.00 – 19.00 Uhr, Mi, Fr 13.00 -17.00 Uhr.

[prenzlberger-stimme.net](http://prenzlberger-stimme.net)

**Ort:** Bibliothek am Wasserturm, im Kultur- und

Bildungszentrum Sebastian Haffner

Prenzlauer Allee 227

10405 Berlin

-----

Film

**Und der Zukunft zugewandt**

Am **5. September** 2019 startet deutschlandweit der Kinofilm von Bernd Böhlich „Und der Zukunft zugewandt“. Dieser Film erzählt die dramatischen und traumatischen Ereignisse dreier deutscher Kommunistinnen, die aus den Gulags Stalins Anfang der 50iger Jahre in die DDR zurückkehren dürfen und zum Schweigen über ihre Schicksale in den stalinistischen Arbeitslagern gezwungen werden.

Presseheft: <http://und-der-zukunft-zugewandt-film.de/>

-----

**Erfurt, Sa. 07. September 2019, 14.00 - 19.00**

**„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“**

Einblicke in das Stasi-Unterlagen-Archiv

Im Rahmen der Denkmalwoche „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ öffnet die Außenstelle Erfurt des Stasi-Unterlage-Archivs am Samstag, 07. September 2019, in der Unteren Kaserne der Zitadelle Petersberg ihre Türen. Das Bauwerk aus dem 17. Jahrhundert ist für eine Besichtigung geöffnet.

Um 16.30 Uhr stellen die Referentinnen Viola Baser (Bauhaus-Universität Weimar) und Cornelia Nowak (Angermuseum Erfurt) die Ergebnisse ihrer Arbeit zum Thema "Die Erfurter anthroposophische Künstlerin Winifred Zielonka im Fokus der Stasi" vor. Sie zeigen, wie die Stasi auf das Leben der Künstlerin einwirkte. In den Vortrag führt Alrun Tauché, Leiterin der BStU-Außenstelle Erfurt, ein. Ab 14.00 Uhr finden stündlich Führungen durch das Archiv statt, [weiter](#)

Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt  
Petersberg Haus 19  
99084 Erfurt

-----

**Apolda, Do. 19. September 2019, 12.00-19.00**

**Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?**

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet in Apolda, Am Stadthaus 1, Raum 36 allen Interessierten am 19. September die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Für die Antragstellung wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

**Ort:** Stadtverwaltung Apolda, Raum 36 des Stadthauses  
Am Stadthaus 1  
99510 Apolda

-----

Sonderausstellung

**„Voll der Osten – Leben in der DDR“.**

Die Ausstellung ist **bis zum 29. Oktober 2019**

In den achtziger Jahren zog der Fotograf Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam. Er hielt mit der Kamera fest, was andere Fotografen übersahen oder für uninteressant hielten: Kleine Szenen des Alltags, einsame und alte Menschen, verliebte junge Pärchen, Rocker, Hooligans und junge Leute, die sich in der Kirche für Frieden und Umweltschutz einsetzten. Die Ausstellung präsentiert über 100 bekannte und unbekannte Fotos von Harald Hauswald. Die Texte der Ausstellung hat der Historiker und Buchautor Stefan Wolle verfasst, der wie der Fotograf in der DDR aufgewachsen ist.

Die Ausstellungstafeln verlinken mit QR-Codes zu kurzen Videointerviews im Internet, in denen der Fotograf darüber berichtet, wie und in welchem Kontext das jeweils zentrale Foto der Tafel entstanden ist.

Die Ausstellung wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Ostkreuz, Agentur der Fotografen, herausgegeben.  
täglich 9.00 - 18.00 Uhr, Der Eintritt ist frei.

**Ort:** BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt